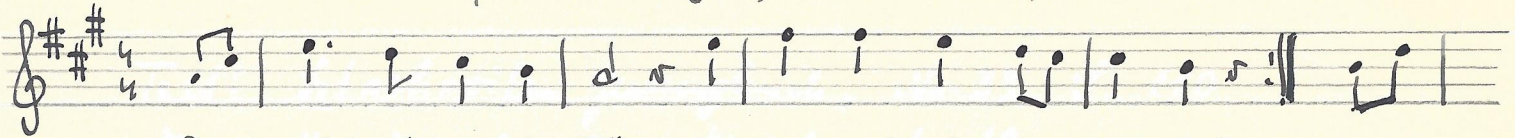
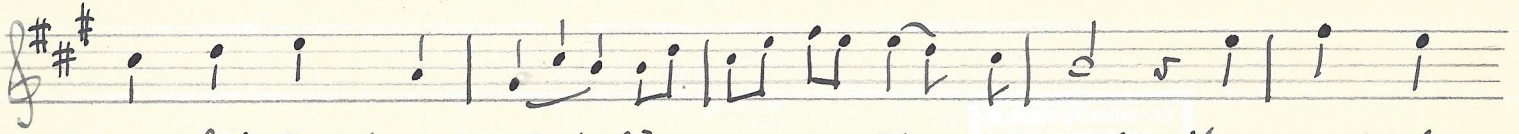


(Abend-Lied.)



1. Die Nacht ist vor der Thür, der Tag hat sich ge-en-det;
Gott gnä-dig hat von mir all Ü-bel ab-ge-wen-det. Ihm



sei Lob, Dank und Ehr' für sei-ne Gü-tig-keit, ihm preist des



Him-mels Heer in al-le E-wig-keit.



2. Wenn ich heut wider Gott
auch jemals hab mißhandelt,
Und wider sein Gebot
Der Sünden Weg gewandelt;
Das alles reuet mich
Mit großem Herzeleid,
Wesh Gott erzürnet ich,
Die höchste Gütigkeit.

3. Mein neuend bißend blerr,
In Jesu Wunden lenke,
Und meine Sünd mit Schmerz
In sein Blut ich versenke,
Das rosenfarbe Blut
Bringt mir Vertraulichkeit,
Macht alle Sünden gut,
Erhält Baruhwrigkeit.

4. Jesu, ich bitte dich
Durch deinem Tod und Leiden,
Laß durch kein Sünde mich
Von deiner Guad abschneiden.
O Jesu, treuer Gott,
B'it' durch dein' Wunden rot,
B'it' durch dein' letzte Nat :
B'it' mich vor'm lösen Tod!

5. O Jesu, bleib bei mir,
Du Beschrher meiner Seele,
Mich und das Wenige dir
Tu gänzlich anbefehlen,
O Jesu, Liebster mein,
Tue auf das Herze dein,
Das soll mein Ruhstätt sein,
Drin sitz will schlafen ein.

(Handwritten note)

Text: Ljachovits, Gesangbuch, Nr. 33, S. 110

♫ : Vossängerin Marie Weiß, Apetlon

Gott. Aufz. K. M. Klizer

8. VIII. 1950.

